

# Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief  
Februar – März - April 2015



## Trotz Gewalt und Tod: Magdalenas Hoffnung

**Liebe Menschen in Stadt und Kreis Offenbach, liebe Freunde und Gemeindeglieder der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach!**



Das Leben ist lebensgefährlich! Wie aus heiterem Himmel droht uns ein Unglück, mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen. Auf die Fastnacht mit ihrem Hallau und Helau folgt die Fastenzeit. Und in der Passionszeit denken wir an das unerklärliche, sinnlose Leiden in unserer Welt, an Tugçe Albayrak, die am Offenbacher Kaiserlei durch einen aggressiven jungen Mann tödlich verletzt wurde. Und an die Terroranschläge auf die Redaktion des Satire-Magazins Charlie-Hebdo und auf den jüdischen Supermarkt für koschere Lebensmittel in Paris. Wir fragen nach dem Grund solcher Gewaltexzesse. Ist das unschuldige Leiden nicht

sinnlos? Manche zweifeln da am Sinn des Lebens und verzweifeln an der Sinnlosigkeit der Katastrophe. Verzweiflung spricht aus dem tränenüberströmten Gesicht der Maria Magdalena, die „am Boden zerstört“ zu Füßen ihres gekreuzigten Freundes Jesus zusammengebrochen ist (siehe Foto). Ich entdeckte dieses Bild des Schmerzes auf meinem Pilgerweg, auf dem Hugenotten- und Waldenser-Pfad, in Chateau d’ Oex, einem Ort in der französischen Schweiz. Am Abend zuvor hatte mir ein vorbeifahrendes Auto den Arm gebrochen. Und dann entdeckte ich dort diese schmerzverzerrte Magdalena! Ich staunte über ein solches Bild in einer reformierten Kirche wo ja sonst das biblische Bilderverbot im Gottesdienstraum gilt. Und tatsächlich, Jesus, der Gottessohn am Kreuz, ist nach reformierter Tradition nicht dargestellt! Nur seine Füße sind zu sehen Maria Magdalena hockt darunter in all ihrem Jammer. Erst später,



### Zum Titelbild: Beliebte Hochzeitskirche

Hochzeitsfoto vor der Französisch-Reformierten Kirche.

Eine gefragte Traukirche ist sie: Neben Mitgliedern der Franz.-Ref. Gemeinde lassen sich immer wieder auch auswärtige Paare hier trauen. Hier auf dem Titelbild haben sich gerade Rainer Kern und Sophia Su das Jawort gegeben.

„Just married – frisch verheiratet – nouveaux mariés“ Auf dem kleinen Foto hier spricht Pfarrer Schneider-Trotier den beiden Gottes Segen für ihr gemeinsames Leben zu.



Maria von Magdala weint verzweifelt am Fuß des Kreuzes

Bild im Chorraum der Evangelisch-reformierten Kirche  
Château d' Oex (Waadtland), Schweiz

nach drei Tagen, hat sie erfahren, dass der Tod keine Macht hatte über Jesus, nach drei Tagen, im Garten der Auferstehung! Die Freunde Jesu haben erst allmählich den furchtbaren Tod ihres jungen Anführers verarbeitet und gedeutet. Bereits einer der Zeugen von Jesu Hinrichtung aber erkennt beim Miterleben dieses gewaltsaen Sterbens etwas Erstaunliches, Göttliches „**Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!**“

Dieser Satz aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 27, Vers 54 ist das biblische Motto für den Monat April 2015.

Jesu Tod am Kreuz können wir nur von seinem Leben her verstehen: Er hat gewaltlos gelebt, nicht zum Schwert gegriffen, als seine Henker auf ihn losgingen. Er hat sich „festnageln lassen“ auf die Liebe Gottes. Sein Kreuzestod war ein Zeichen gegen Gewalt und Hass! Und solche Liebe ist stärker als der Tod! Jesu Tod war nicht sinnlos, er fand unzählige Anhänger, die den Glauben an den Gott Israels zu einer Weltreligion machten. Deshalb kann uns auch die Gewalt heute nicht entmutigen, nicht in Offenbach, nicht in Paris. Die grausamen Morde an Journalisten, Polizisten und Juden waren letztendlich ein Impuls für Millionen von Menschen zusammenzustehen und ein gemeinsames Zeichen zu setzen gegen sinnloses Morden, Hass und Intoleranz. Ich wünsche mir dass Sie, dass Ihr daraus Kraft und Sinn, Liebe und Lebensmut schöpfen könnt. Eine gesegnete Passionszeit und dann fröhliche Ostern, und auf Wiedersehen in unserer Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach, Ihr und Euer

*Pf. Ludwig Schneider-Trotier*

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

## Rückblick

### Adventnachmittag mit Konzert und Kaffee Klavier-Schüler/innen spielen vor



Am 14. Dezember fand ein weiteres vorweihnachtliches Klaviervorspiel der Schüler von Frau Tatjana Edelstein in unserer Kirche statt.

Es standen Werke von Prokofiev, Chopin, Mendelssohn, Khachaturian, Beethoven, Haydn, Tschaikowsky und Bach auf dem Programm.

Dieses Mal gaben acht Kinder / Jugendliche Einblick in ihr Können.

Wie immer freuten sich alle auf dieses ganz besondere Vorspiel in der Französisch-Reformierte Kirche.

Nach dem Konzert gab es viel Erleichterung auf Seiten der Schüler und für jeden Vorspielerin einen Schokoladennikolaus von Frau Edelstein persönlich.

Tatjana Edelstein, einige Familien und Konzertbesucher ließen sich auch einladen zum Adventsnachmittag im nahegelegenen Gemeindesaal

und feierten an festlich geschmückten Tischen den jährlichen Adventsnachmittag mit. Nach einer von Pfarrer Schneider-Trotier gestalteten Andacht und einem gemeinsam gesungenen Lied entwickelten sich lebhafte Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Liesel Désor und Stefanie Laier

Bazar zum Adventsnachmittag im Gemeindesaal



## **Basar mit Bibeln, Burgunderwein und Orgel-Romantik-CD** *Andenken an Franz.-Ref. Kirche und mehr*

Der „Basar“ ist beim Kirchkaffee und während der Bürostunden dienstags und donnerstags zwischen 10.30 und 12.30 Uhr eine feste Einrichtung: Da gibt's verschiedene Bibelausgaben, Hugenottenkreuz-Anstecker, Offenbacher Franzosenwein-Spätburgunder, „Alt-Offenbacher Köstlich“-Schnupf-Tabak, Sticker und Foto-Klappkarten mit Franz.-Reform. Kirche, Bücher zur Hugenottengeschichte, Bilderrahmen mit historischen Holzschnitten mit der barocken Kirche. Die CD „Romantik auf Offenbacher Orgeln“ ist auch erhältlich: Olaf Joksch, Jürgen Blume und Friedemann Becker spielen auf der Orgel der Französisch-Reformierten und anderer Offenbacher Kirchen Werke von Dubois, Vierne, Salomé, Gade und Karg-Ehlert, darunter das Stück „Cathedral Windows“. Beim Adventbazar, der gut ankam, wurden alle Losungen und Kalender verkauft.

Ludwig Schneider-Trotier und Liesel Désor

## Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

<b>1. Februar</b> Septuagesimä	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>8. Februar</b> Sexagesimä	Pfarrer i. R. Hinnerk Müller <b>mit Kindergottesdienst</b> im Gemeindesaal Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>15. Februar</b> Estomihi	Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten Seelsorge, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten-Seelsorge
<b>22. Februar</b> Invokavit	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier <b>mit Kindergottesdienst</b> im Gemeindesaal Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>1. März</b> Reminiszere	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Gefängnisseelsorge
<b>8. März</b> Okuli <b>11.00 Uhr</b>	Einladung in die Stadtkirche, Herrnstraße 44, Gottesdienst zum Weltfrauentag, gestaltet von Frauen der Nordgemeinden
<b>15. März</b> Lätare	Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten Seelsorge, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten-Seelsorge Kollekte
<b>22. März</b> Judika	Prädikant Martin Birkenfeld <b>mit Kindergottesdienst</b> im Gemeindesaal Kollekte: Einzelhilfe, Familien in Not und anderes (Diakonie Hessen)
<b>29. März</b> Palmsonntag	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>3. April</b> Karfreitag <b>10.00 Uhr</b>	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier mit dem „Le Petit Chœur“, Leitung Olaf Joksch Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Kollekte: Christlich jüdische Verständigung

<b>5. April</b> Ostersonntag <b>10.00 Uhr</b>	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal Kollekte: Kinder- u. Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
<b>6. April</b> Ostermontag <b>10.30 Uhr</b>	Andacht zum Emmausgang Beginn in der Französisch-Reformierten Kirche, Spaziergang zu verschiedenen Orten in der Stadt Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>12. April</b> Quasimodogenit	Pfarrer i. R. Hermann Roth Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>19. April</b> Miserikordias Domini <b>18.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten Seelsorge, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten-Seelsorge Abendgottesdienst Französisch-Deutsch Pfarrer Lilian Seitz, Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier mit Gästen aus Marsillargues Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>26. April</b> Jubilate	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Gemeindeversammlung zur Presbyter Wahl Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN
<b>3. Mai</b> Kantate	Pfarrer i. E. Wilfried Schutt „Den Genfer Psalter neu entdecken“ Kantor Olaf Joksch, anschließend Kirchkaffee Kollekte: Kirchmusikalische Arbeit

### Hugenotten-Gesellschaft lädt ein

Am 30. Mai findet in Friedrichsdorf anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft (vormals Deutscher Hugenotten-Verein) ein Mitgliedertag verbunden mit unserer Mitgliederversammlung statt.

Der Höhepunkt des Vereinslebens 2015 wird der 49. Deutsche Hugenottentag sein, der vom 4. bis 6. September in der schönen Weserstadt Bad Karlshafen veranstaltet wird.

**Anmeldung und Information**  
**Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V.**  
**Hafenplatz 9 a, 34385 Bad Karlshafen**  
**Tel: 05672 - 1433 | Fax: 05672 – 925072**  
**E-Mail: [info@hugenotten.de](mailto:info@hugenotten.de)**



## Geburtstage

### **Zum Geburtstag die Glück- und Segenswünsche:**

#### **Februar**

01.02..	Frau Ursula Floren	95 Jahre
07.02	Frau Lucia Büttner	85 Jahre
09.02.	Frau Ingeborg Collin	75 Jahre
12.02.	Frau Karin Freifrau Dijon de Monteton	72 Jahre
24.02.	Frau Ingrid Toomey	75 Jahre
27.02.	Frau Valerie Zunkovic	70 Jahre

#### **März**

19.03.	Frau Martha Naumann	78 Jahre
26.03.	Frau Susanna Mann	88 Jahre

#### **April**

02.04.	Frau Ellen Löschke	89 Jahre
06.04.	Herr Günter Hellinger	74 Jahre
24.04.	Frau Annelore Lauter	86 Jahre
29.04	Frau Hanne Zeller	74 Jahre



#### Taufe

### **Die Taufe hat am 21. Dezember 2014 empfangen:**



Shammey Fiona Möbius  
geb. 31.7.2014

Lobe den Herrn meine Seele und  
vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103, 1-2

### Angekommen! Gruß von Bernhard Schanz

*Bisher in „Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach“,  
jetzt in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Frankfurt*



Hugenottenkreuz am Revers:  
Wirtschaftsingenieur Dr. Bernhard Schanz stammt aus einer Frankfurter Familie, lebte jahrzehntelang in Offenbach.

Mechthild Gunkels Segenswünsche im Gemeindebrief Dezember 2014-Januar 2015 inspirierten Dr. Bernhard Schanz zu diesem Grußwort:

Nach dem Tod meiner Frau am 20. August 2012 begegnete ich eines Sonntags vor der Tür der Offenbacher Französisch-Reformierten Kirche einem Pfarrer, den ich nicht gleich als solchen erkannte, denn er trug noch keinen Talar. Er lud mich freundlich zum Gottesdienst ein, der bald begann. Ich war beeindruckt und gefangen! Auch das schlichte Innere der Kirche übte einen starken Eindruck auf mich aus. Ich kannte den Ort von Liederabenden her, aber nicht als Ort von Gottesdiensten, das war mir neu. Neben mir in der Kirchenbank sang Frau Elisabeth Désor mit schöner, heller, sicher geführter Sopranstimme die Psalmen und Lieder. Ich besuchte dann immer öfter die sonntäglichen Gottesdienste, lernte alles besser kennen und

lieben, hatte bald gute Gespräche auch beim Kirchkaffee und anderen Anlässen u. a. mit Pfarrer Schneider-Trotter. So ließ ich mich zur Französisch-Reformierte Kirche „umgemeinden“.

Ich fühle mich sehr wohl in dieser Gemeinde, denn nach dem Tod meiner Frau war ich privat sehr verlassen und unglücklich. Deshalb plante ich, mir bald einen Platz in einem Altenheim zu suchen. Dabei half mir Pfarrer Schneider-Trotter und wies mich an das Altenheim in der Seilerstraße 20 in Frankfurt am Main, das zu einem Teil der Evangelisch-reformierten Kirche in Frankfurt gehörte. Dort bekam ich auch ein Appartement und ich konnte 14 Tage später einziehen! Die Offenbacher Wohnung wurde von meiner

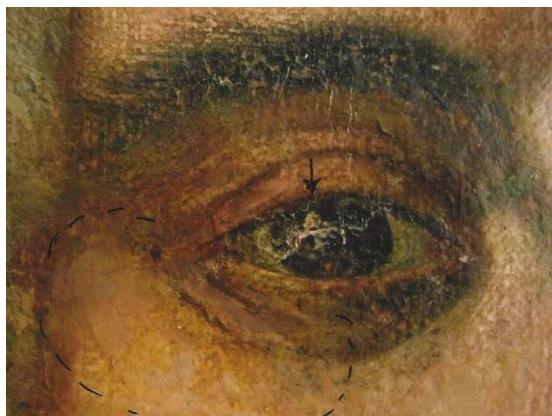
Tochter und ihrer Familie aufgelöst. Ich wohne nun im Altenheim am Anlagenring in Frankfurt. Einer der ersten, die zu Besuch kamen, war Pfarrer Schneider-Trotier, er kam zum Gedankenaustausch. Bald lernte ich hier Pfarrerin Susanne bei der Wieden kennen und Pfarrer Udo Köhnen, beide von der Evangelisch-reformierten Gemeinde Frankfurt, die inzwischen das Altenheim komplett übernommen hat. Beide halten sonntags abwechselnd Gottesdienst im Festsaal des Hauses. Nach einem Jahr etwa habe ich eine Beziehung zu diesen Seelsorgern entwickelt: Die Offenbacher Kirche konnte ich nicht mehr so regelmäßig erreichen, denn das war nach dem Umzug zu weit und zu umständlich. Darum sprach ich wieder mit Pfr. Schneider-Trotier und Pfrin. Bei der Weiden, ich wollte Mitglied der Frankfurter, der Wohnortgemeinde werden. So wechselte ich von der Offenbacher zur Frankfurter Gemeinde, bleibe aber reformiert!. Doch meine Gefühle für die Offenbacher Gemeinde sind so stark, dass ich doch nach wie vor gelegentlich von Frankfurt nach Offenbach komme um am französisch-reformierten Gottesdienst aus alter Treue teilzunehmen.

~\*~

### **Die leuchtenden Augen der Romagnacs** *Beschädigte Pastoren-Ehepaar-Bilder frisch restauriert!*

Schauen Sie den Romagnacs im Gemeindesaal mal in die Augen! Zum Beispiel beim nächsten Kirchkaffee nach dem 10-Uhr-Gottesdienst jeden ersten Sonntag im Monat. Der Unterschied ist unübersehbar! Das beschädigte Auge des Pfarrers leuchtet wieder, graue Locken sind wieder

hell, der Saum des Bäffchens glänzt weiß, Talar-Falten und grüner Vorhang sind wieder zu sehen, auf der aufgeschlagenen Bibel sind neue Buchstaben lesbar geworden. Madames Kopfputz, die Brosche am Dekolleté, ihre beiden Ohrringe und viele andere schöne Details leuchten wie noch nie! 1729 wurde er porträtiert, 1751 seine Witwe: Das Ehepaar Pierre Romagnac und Marie-Françoise, geborene Barbe. Viel Schmutz,



Vorher: Das beschädigte Auge des „Pasteur“

Staub, Beschädigungen und unsachgemäße Behandlung hatten die beiden Ölgemälde in all den Jahren beeinträchtigt. Auch eine frühere Restaurierung (W. Kesting, 1973) hatte das nicht nachhaltig geändert. Um die Bilder für die nachfolgenden Generationen zu bewahren, hat das Presbyterium die Offenbacher Restauratorin Ines Unger aus der nahegelegenen Karlstraße gebeten, sich der beiden anzunehmen – sie arbeitet hauptberuflich für das Museum Wiesbaden. Sie hat in mühevoller Kleinarbeit die matte Oberfläche der Ölgemälde gereinigt und für mehr Tiefenlicht gesorgt, aufstehende Farbschollen, Blasen, Beschädigungen, Übermalungen, Schlieren, Flecken im Firnis bearbeitet sowie Fehlstellen an den Rahmen repariert. Ablagerungen wurden entfernt, der matte Firnis durch Bedampfen regeneriert und fehlfarbige Übermalungen retuschiert. Zahlreiche Spenden, auch anlässlich persönlicher Jubiläen, ermöglichen das erst. Der Betrag von 1585,67 € ist auch schon annähernd zusammengekommen. Wer möchte noch zur Vollendung beitragen? Während der Wartezeit auf die Rückkehr der Bilder im November und Dezember verschönerte eine gelungene Photoausstellung von Luis Xulian Briceño-Velasquez den Saal.



Nachher: "Schaut uns in die Augen" scheinen sie zu sagen. Das aufgefrischte Porträt-Paar der Romagnac's (Fotos: Ines Unger)



### **Weltgebetstag „Bahamas“ am 6. März 2015, 17 Uhr Markuskirche, Obere Grenzstr. 90**

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen, um 17 Uhr zum Gottesdienst in die Offenbacher Markuskirche, Obere Grenzstraße 90, zu kommen. Alle sollen beim Weltgebetstag von den Bahamas erfahren, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzt die Gottesdienstkollekte, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützt. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Alle die an der Vorbereitung des Gottesdienstes mitwirken möchten, sind herzlich dazu eingeladen: Donnerstag, 5. 2. 2015 um 19 Uhr in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte, Kirchgasse 17 (Dekanin Eva Reiß erarbeitet mit uns den Bibeltext)

Folgetermine alle in der Markusgemeinde um 19 Uhr: Dienstag 10. 2. 2015, Mittwoch 25. 2. 2015, Donnerstag 5. 3. 2015.

## Gastfreundschaft und Gemeindeleitung

*Großes Konsistorium tagt am Mittwoch, den 25. März um 18 Uhr*

Das Große Konsistorium tagt in einer erweiterten Sitzung, um das bereits vorbereitete Besuchsprogramm für die Gäste aus Marsillargues zu aktualisieren und zu straffen (der Besuch ist kürzer, als der für Oktober geplante). Alle an Programm und Quartiersvergabe Interessierten sind willkommen. Ebenfalls auf der Tagesordnung steht die Vorbereitung der Presbyter-Wahl am 26. April. Zum Konsistorium gehören alle Mitglieder des Presbyteriums und der Diakonie, zum Großen Konsistorium auch alle früheren Presbyterinnen und Presbyter, Diakoninnen und Diakone. Gäste sind mit beratender Stimme willkommen.

~\*~

## **Das leere Grab – die leere Kirche**

*Ostersonntag, 5. April, 10 Uhr, in der Franz.-Reform. Kirche Offenbach zum Thema Bibel und Bilder(losigkeit)*

„Das Grab ist leer.“ Diese Entdeckung war für die Frauen am Grab am Ostermorgen noch nicht gleich eine frohe Botschaft. Die Frage: „Wer wälzt uns den schweren Grabstein von des Grabs Tür?“ hatte jedenfalls eine Antwort gefunden. Aber einbalsamieren konnten sie Jesus nicht. Das leere Grab, lateinisch sepulcrum vacuum (Vulgata: inane) hilft, zu verstehen: Jesus Christus ist auferstanden und lebt in der Gemeinde, der Gemeinschaft, die als „Leib Christi“ gilt. In Jesus hat Gott ein menschliches Gesicht bekommen und will uns in unseren Schwestern und Brüdern

begegnen, gerade in den gering Geschätzten. Wo begreife ich das besser, als in einer Kirche, in der es nichts anderes zu sehen gibt als die Mitmenschen, die neben mir um mich, mir gegenüber in der Kirche sitzen



Klarheit und Licht beherrschen den Raum: Gottesdienst in der Französisch Reformierten Kirche

oder stehen? Die wie ich am Sonntag aufgestanden sind aus ihrem Alltag, um Gott, der sie leben lässt, zu loben? Wo kann ich besser spüren, was Erlösung bedeutet, als in einer Kirche, in der es nichts anderes zu bewundern gibt, als das klare Wasser in der silbernen Taufschale? In der es nichts anderes zu schmecken und zu riechen gibt, als das Brot des Heils und den Kelch des Lebens? Weniger ist Mehr! In der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach ist bis heute das biblische Gebot beherzigt, sich kein Bild von Gott zu machen, ein Gleichnis auch für das leere Grab, den Auferstandenen!

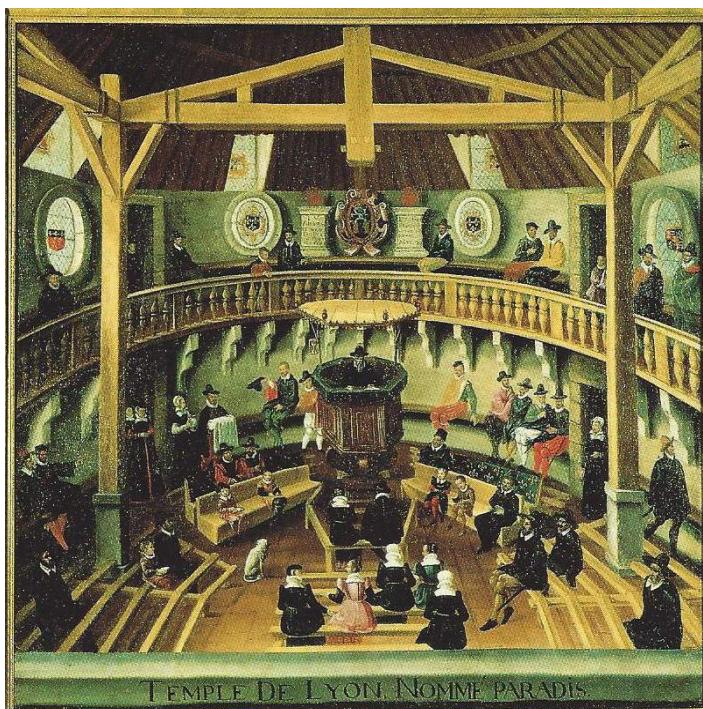
~\*~

### Kein Götterbild aus Gold

*Zum Jahres-Thema 2015 der Reformationsdekade: Bibel und Bild*

Wie in vielen anderen Kirchen, Synagogen und Moscheen wird in reformierten Kirchen traditionell das Bilderverbot der Zehn Gebote befolgt. Schon in der frühchristlichen Alten Kirche gab es beides, Ikonoklasten und Ikonodoulen, Bilderstürmer und Bilderdienner!

Bei der Reformation am Ulmer Münster z. B. wurden 1531 an die 60 bilderreiche Altäre hinausgetragen und in die umliegenden Dörfer gebracht. In Frankreich konnten die Hugenotten in ihrer Minderheitenslage und dann in der Wüstensituation keine Bilderstürmer sein, wie z. B. die Wiedertäufer in Münster / Westfalen. Die französischen Reformierten haben ihre wenigen Kirchenneubauten



Idealkirche des Calvinismus: Die reformierte Kirche « Das Paradies » in Lyon, um 1550

gleich ganz ohne „Götzenbilder“ erbaut, wie dann auch später in den Orten der Réfugiés. Sie brauchten auch keine „Armenbibeln“: Durch Alphabetisierung und lebendig erklärtes gepredigtes Wort konnte und sollte jede/r selbst die Bibel lesen und verstehen können. Erst durch die französische Revolution kam es dann zu entthaupteten Statuen etwa an der Kathedrale von Paris. Die bleibenden Werte der Révolution française, Liberté, Égalité, Fraternité, haben jetzt fröhliche Urstand erlebt im Protest gegen den islamistischen Terror. Wie jedoch fromme Muslime das Bilderverbot auslegen, weswegen sie den Propheten nicht dargestellt oder gar lächerlich gemacht sehen möchten, das können wir nur mit Respekt im persönlichen Gespräch, im interreligiösen Dialog klären. Als Französisch Reformierte Gemeinde haben wir da sogar Gemeinsamkeiten. Und gerade die französischen Protestanten setzen sich sowohl für die Nüchternheit des Bilderverbots ein, als auch für die Konfessionslosigkeit des Staates (Laizismus), für Presse- und Religionsfreiheit. Die Skepsis vor der Reizüberflutung der Bilderwelten der Medien heute spiegelt sich schon lange in der evangelisch-reformierten Frömmigkeit wieder: „Ei, in so aner mit Stuck und Gold iwverladene Kersch finde mei Aache kaa Ruh!“

~\*~

## Emmausgang – ein Osterspaziergang

Ostermontag, den 6. April, um 10.30 Uhr

*Beginn mit Kurzandacht in der Franz.-Reform. Kirche, Spaziergang, anschließend Tisch-Abendmahl im Gemeindesaal und Osterfrühstück*

Zwischen Trauer und Hoffnung, Unterwegssein: Aufbrechen wie die Jüngerinnen und Jünger am Ostermorgen. Auf der Suche nach dem leeren

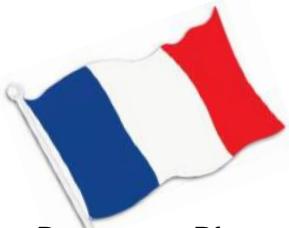
Grab. Auf der Suche nach Jesus, tot oder lebendig. Auf der Flucht vor Golgatha, dem Ort des Todes. Die Osterbotschaft ganz neu hören. Begleitet von meditativen Wortbeiträgen, Liedern, Lesungen, Zeiten der Stille, Gehen im Schweigen, Hören und Singen, Gespräche. Der Rundgang wird auch ein Stück auf dem **Hugenotten- und Waldenser-Pfad** entlang gehen. Gegen 11 Uhr Tisch-Abendmahl und ein Osterfrühstück mit Beiträgen der Teilnehmenden im Gemeindesaal, Herrnstr. 66.

Der Emmaus-Gang wird in Zusammenarbeit mit der Stadtkirchengemeinde durchgeführt, wie in den letzten Jahren. Herzliche Einladung! Vorbereitungstreffen am Montag, den 23. Februar um 17 Uhr im Gemeindebüro, Herrnstr. 66.



Le strade degli ugonotti e dei valdesi

Kein Osterei, sondern  
das Wanderzeichen des  
Hugenotten- und  
Waldenser-Pfades



## **Gäste aus Marsillargues kommen vom 17. bis 20. April Gastquartiere für junge Franzosen gesucht**

Der neue Pfarrer Lilian Seitz tritt seine erste Begegnungsreise nach Offenbach an, um die Partnerschaft zu bekräftigen, die seit 1998 zwischen Offenbachs Französisch-Reformierter Gemeinde und der Reformierten Gemeinde aus Marsillargues und Umgebung im südfranzösischen Languedoc besteht. Die Gäste stammen aus der Regionalgemeinde zwischen Mittelmeerküste und dem Fluss Vidourle. Pasteur Seitz kommt mit konfirmierten Jugendlichen ab 16 Jahren und deren Eltern. Einheimische und Gäste können sich begegnen und kennenlernen bei Ausflügen und Besuchen in Offenbach, im Wetterpark, im Haus der Stadtgeschichte, bei Spielen im Pfarrgarten und gemeinsamen Mahlzeiten im Gemeindesaal und einem zweisprachiger Gottesdienst am Sonntag, den 19. April, um 18 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstr./Ecke Berliner Str.

Wer eine Schlafmöglichkeit für einen Gast aus Frankreich anbieten kann, melde sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 069 – 81 48 94 oder unter E-Mail [pfr.schneider@t-onlinde.de](mailto:pfr.schneider@t-onlinde.de)

~\*~

### **Wen soll ich wählen?**

*Hier stellen sich die Kandidaten vor:*



### **Am Sonntag, 26. April ist Presbyter-Wahl**

Gemeindeversammlung nach dem 10-Uhr Gottesdienst

Wie in der Gemeindeordnung festgelegt, wird das neue Presbyterium in geheimer Wahl auf 6 Jahre gewählt. Das Große Konsistorium machte der Gemeindeversammlung folgende Vorschläge, die bis zum Wahlsonntag durch weitere Kandidatinnen oder Kandidaten ergänzt werden können. An den drei Sonntagen von 29. März (Palmsonntag) bis 12. April (Sonntag nach Ostern) werden die Namen der Vorgeschlagenen im Gottesdienst bekanntgegeben.



**Dr. Michael du Bois**, wohnt in 67117 Limburgerhof  
Aus einer Hugenottenfamilie stammend, gehöre ich seit 1990 zur Gemeinde. Christlich sozialisiert wurde ich in meiner Geburtsstadt Halle/Saale und in Merseburg, wo ich Chemie studierte. Die schwierigen Bedingungen einer kleinen protestantischen „Diaspora“-Gemeinde in einer säkularisierten Gesellschaft sind mir daher gut bekannt und ich möchte diese Erfahrungen, angereichert durch jene einer fast dreißigjährigen selbständigen Tätigkeit, gern für die Arbeit im Presbyterium unserer Gemeinde einbringen



**Dinah-Thalea Krone Donecker**, wohnt in 63179 Oberthsh.  
Zur Wiederwahl stelle ich mich, da ich mich meiner Kirchengemeinde über lange Jahre sehr verbunden fühle. Ich möchte mich gerne aktiv beteiligen im Dienst der Französisch-Reformierten Kirche. Ich liebe meine Kirche seit vielen Jahren. Ihre Bescheidenheit und Klarheit und der Ur-Wurzelstamm begeistern mich und geben mir Kraft, für den Glauben einzustehen.



**Rainer Maus**, wohnt in 63071 Offenbach  
Seit 2009 im Presbyterium, wurde ich nach einem halben Jahr zum Präses gewählt. Die Arbeit für die Gemeinde macht mir sehr viel Freude, trotz der Finanzprobleme, die heute auf unsere kleine Gemeinde zukommen. Auch die Renovierung der Orgel ist eine Herausforderung, die unsere Gemeinde in der nächsten Zeit meistern muss. All dem stelle ich mich gerne zusammen mit einem starken Presbyterium.



**Karin Rudolph**, wohnt in 63065 Offenbach  
Ich bin schon lange Gemeindeglied, habe früher schon ehrenamtliche Gemeindearbeit gemacht. Diese musste ich aber wegen Berufstätigkeit aufgeben. Da ich dieses Jahr in Rente gehe, würde ich gern wieder mehr für die Gemeinde tätig sein.



**Dorothea Sanwald**, wohnt in 63067 Offenbach  
„Seit 1997 bin ich der Französisch-Reformierten Gemeinde beigetreten, weil ich mich von den Menschen dieser Gemeinde angenommen und hier sehr wohlfühle. 2011 bin ich als Nachfolgerin von Sigrid Sassmannshausen ins Presbyterium gewählt worden. Weil ich gerne kuche habe ich über mehrere Jahre die Veranstaltung "Essen und Genießen" geleitet. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, dieses kommunikative und kreative Beisammensein wieder aufleben zu lassen.

# Fund aus dem Gemeinearchiv

„Blasebalgtreter nachmittags nötig“

Post an Französich-Reformierte Gemeinde vom Orgelstimmer aus  
Igstadt (heute Wiesbaden)

GEBRÜDER VOIGT  
(H. Voigt)  
Orgelbauer  
Igstadt bei Wiesbaden.  
NEUBAU  
REPARATUR STIMMUNG.

Geachtet Frau Pfarrer!

Sei mit zur gefälligen Kürschrift, daß  
auf Montag den 26<sup>ten</sup> Tropf auf Offenbar  
Kommunen vorstehe um die Orgel zu stimmen.  
Der Laienchor wird aber von Sonnabend ab  
nötig sein, da die vorher fallende Tag zum Kürschn  
nötig ist.

Mit aufmerksamster Begeisterung  
grüsst

H. Voigt

Igstadt den  
24<sup>ten</sup> März 1877

Damals benötigte man zur Stimmung der Orgel einen sogenannten Balgtreter, heute bläst der Orgelmotor Luft in die Pfeifen

Hier die wortgetreue Übertragung:

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Hiermit zur gefälligen Nachricht, daß  
ich Montag den 26t(en) dieses nach Offenbach  
kommen werde um die Orgel zu stim(m)en.  
Der Balgtreter wird aber erst Nachmittags  
nöthig sein, da der erste halbe Tag zur Reiße  
nöthig ist.

Mit achtungsvollster Begrüßung  
Gezeichnet

H.Voigt

Igstdt dem  
24ten März 1877

Hans-Georg Ruppel

## Musikalischer Ausblick

### **Die erste ABENDMUSIK 2015 in unserer Kirche**

**soirée musicale I - „le souvenir et la mémoire“**

*Sonntag, 1. März, 19.00 Uhr*

Französische Violinsonaten von Reynaldo Hahn und Francis Poulenc

Yumiko Noda, Violine  
Olaf Joksch, Klavier

~\*~

### **Der Genfer Psalter - das besonderes Gesangbuch**

*Sonntag, 3. Mai; 10:00 Gottesdienst „Den Genfer Psalter neu entdecken“*

Dipl.-Theologe Wilfried Schutt & Olaf Joksch

**Abendmusik, 19.00 Uhr**

Chor- und Orgelmusik zum Genfer Psalter  
mit Werken von Jan Pieterszoon Sweelinck u. a.

Moderation: Dipl.-Theologe Wilfried Schutt

,Le petit chœur‘

Leitung & Orgel: Olaf Joksch

"Darum, wenn wir gut hier und da gesucht haben, finden wir keine besseren noch geeigneteren Gesänge als die Psalmen Davids." (Johannes Calvin)

## Zum Vormerken

### Piémont-Reise: 29. August bis 5. September 2015 Italiens Waldenser Täler und Turin



Ungläubiges Staunen verursacht auch heute noch die Nachricht, dass es im „katholischen“ Italien evangelisch-reformierte Christen gibt. Und das bereits seit 800 Jahren. Wie Hussiten und Hugenotten unterdrückt und verfolgt, überlebten die Waldenser aber: In ihrem alpinen Ghetto in der Nähe von Turin. Seit 1848 haben sie die bürgerliche Freiheit. In dieses historische Gebiet mit bis heute großem evangelischen Bevölkerungsanteil führt eine Flugreise von Frankfurt am Main bis Torre Pélice (Turin), Übernachtung im Gästehaus der Waldenser Kirche, Sehenswürdigkeiten, Besuche und Begegnungen mit der Partnergemeinde der Franz-Reform. Gemeinde Offenbach, der Waldenser Gemeinde Turin.

Waldenser Kirche von 1853 am Viktor-Emanuel-Korso in Turin, Partnergemeinde der Offenbacher Französisch-Reformierten Kirche. Die Waldenser Kirche in Italien ist Partnerkirche der Evang. Kirche in Hessen und Nassau.

Reiseleitung vor Ort: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069-81 48 94  
Evangelisch Reisen, Voranmeldung Tel. 92105 – 6790/Reise-Nr. 151315  
*Samstag, der 29. 08. bis Samstag, der 05.09.2015*

*7 Übernachtungen mit Vollpension, Flug mit Lufthansa Frankfurt/Main-Turin und zurück, Bustransfers, Exkursionen, Stadtführung in Turin.  
Kosten DZ 870,- €, EZ 970,- €*

## SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen

sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 01 2 00 7 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

H E L A D E F 1 O F F

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsründig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

16

111 360 002/401 257

BITTE NICHT VERGESSEN:

Datum / Unterschrift



Datum

Unterschrift(en)



Bitte ausschneiden.....

„Merci“ für Ihre Spenden!

Franz.-Ref. Gemeinde lebt von Ihrem Engagement

Herzlichen Dank für Unterstützung, alle Sach- und Geldspenden der Weihnachtszeit! Damit die Französisch-Reformierte Gemeinde weiter haushalten kann, ist hier ein Sepa-Überweisungsträger zum Ausschneiden eingedruckt. Den Zweck können Sie selbst bestimmen: Stichwort bitte in Druckbuchstaben auf dem Überweisungsformular angeben:

- \* Für die Restaurierung der **Romagnac-Porträts** (Restbetrag)
- \* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- \* Für die Renovierung der romantischen **Walcker-Orgel** von 1838 (Denkmalorgel)
- \* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- \* Für den Dienst an **Kindern** und Jugendlichen
- \* Für **Kirchenmusik** und Konzerte
- \* Für die **Erhaltung** des historischen Barock-Ensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- \* Für die Erhaltung und Pflege des **Gartens** am Gemeinde- und Pfarrhaus

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Gott liebt die, die fröhlich geben!“ 2. Korinther 9,7

## Rückseite Überweisungsträger



..... Bitte ausschneiden.....

### Interesse an Italienisch?

Neben Französischkurs jetzt bald auch Italienisch



Bereits seit einigen Jahren ist der Französisch-Kurs mit Sabine Renke eine feste Institution der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach. Weil es zwei Partnergemeinden gibt, in Marsillargues (Südfrankreich) und Turin (Oberitalien), ist jetzt auch ein Italienisch

Kurs geplant, der voraussichtlich mittwochs abends von 19 Uhr bis 20.30 Uhr stattfinden wird, ebenfalls geleitet von einer Muttersprachlerin!

Interessierte melden sich bitte bei Luisa, Telefon 06106 -620468.

## **Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:**

### **Frauenkreis**

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,  
(in Zusammenarbeit mit der Evang. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	9. + 23. Februar 2015,	15 Uhr
Montag,	9. + 23. März 2015,	15 Uhr
Montag,	13. + 27. April 2015,	15 Uhr

### **Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“**

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und  
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	23. Februar 2015,	19.30 Uhr
Montag,	23. März 2015,	19.30 Uhr

### **Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen**

Dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr, Leitung: Sabine Renke  
(nicht in den hessischen Schulferien)

### **Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,  
Contact: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	21. Februar 2015,	ab 16 Uhr
Samstag,	21. März 2015,	ab 16 Uhr
Samstag,	18. April 2015,	ab 16 Uhr

## **Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:**

### **Ökumenisches Friedensgebet**

Jeweils am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier  
(in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag, 2. Februar 2015,	18 Uhr
Montag, 2. März 2015,	18 Uhr

### **„Le Petit Chœur“ de l’Église Française Réformée**

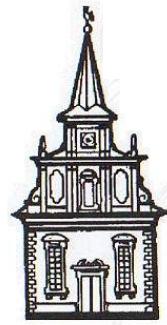
Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag um 19.30 Uhr statt  
(nicht in den hessischen Schulferien). Ob diese im Gemeindesaal oder in der  
Kirche stattfinden bitte im Gemeindebüro unter (Tel.069 / 81 48 94) erfragen oder  
dem Schaukasten entnehmen.



# Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeinde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



## Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

**Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier** (0,5 Pfarrstelle)  
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung  
Telefon: (069) 81 48 94  
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

**Geistig-Behinderten-Seelsorge**  
**Pfarrerin Christiane Esser-Kapp** (0,5 Pfarrstelle)  
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main  
Telefon: (069) 98 55 06 96  
Mobil: 0170/6244227  
E-Mail: ev.behindertenseelsorge.of@ekhn-net.de

**Französisch-Reformierte Kirche:** Herrnstr. 43  
 **Barrierefrei**

**Gemeinde- und Pfarrhaus:** Herrnstr. 66  
 **Behinderten-WC**

**Das Gemeindebüro ist geöffnet:**  
**Dienstag + Donnerstag:** 10.30 bis 12.30 Uhr  
**Petra Kopp, Gemeindesekretärin**  
**Telefon:** (069) 81 48 94  
**Fax:** (069) 82 36 92 30  
**E-Mail:** gb@frgo1699.de

**Internetseite:**

[www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de) oder [www.franz-ref-offenbach.de](http://www.franz-ref-offenbach.de)

**verschwistert mit:**

**Evang.-Reformierter Gemeindebezirk Marsillargues**  
(Languedoc) **Protestantische Kirche Frankreichs**

**Evang.-Reformierte Waldenser Kirchengemeinde**  
**Turin (Piémont) Waldenser Kirche Italiens**

**Presbyterium:**  
**Rainer Maus, Präses**  
**Dinah-Thalea Krone-Donecker**  
**Dorothea Sanwald**

**Gemeinde-Diakonie:**  
**Liesel Désor**  
**W. E.**  
**Felicitas Pipper**  
**Renate und Peter Stoye**

**Kirchenmusiker:**  
**Olaf Joksch (069) 82 58 62**  
**E-Mail:** olafjoksch@gmx.de  
**Johannes Kramer (069) 49 09 598**  
**E-Mail:** jokramer@web.de

**Hausmeisterin:**  
**Carmelina Di Cunto-Qureshi**



**Spendenkonto Konto-Nr.: 12 0076 12, BLZ 505 500 20, Städtische Sparkasse Offenbach**  
**IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF**

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde